

Stadtverwaltung Cottbus · Postfach 101235 · 03012 Cottbus

Stadtverordnetenversammlung Cottbus
Alle Stadtverordneten

über Büro StVA



STADT COTTBUS
CHÓŠEBUZ

DER OBERBÜRGERMEISTER
WUŠY ŠOLTA

Datum
Cottbus, 27. Mai 2015

Anfrage der Fraktion CDU zur Stadtverordnetenversammlung am 27.05.2015

Thema: Verkehrssituation in der Bahnhofstraße und deren Auswirkungen auf die Feinstaubbelastung

Sehr geehrter Herr Schnapke,
sehr geehrte Damen und Herren,

Frage 1:

Existiert eine Gegenüberstellung der gemessenen Emissionswerte vor und nach dem Umbau?

In Cottbus werden an drei Stellen lufthygienische Parameter gemessen und selbstverständlich auch erfasst. Die Messcontainer stehen in der Bahnhofstraße, der Wilhelm-Külz-Straße sowie in der Gartenstraße. Die Erfassung und Bewertung der Messergebnisse hat schon allein deshalb hohe Bedeutung, weil sich das Thema der Feinstaubbelastung in ständiger Kontrolle durch die EU Kommission befindet. Das gilt auch für die Situation vor und nach dem Umbau der Bahnhofstraße. Das Messen, Auswerten und Verwalten der Daten liegt in der Zuständigkeit des Landesamtes für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz (LUGV). Die Stadt Cottbus war in den letzten Jahren hier sehr gut von Herrn Dr. Martin Kühne beraten worden. Bereits im September 2013 sowie im Mai des vergangenen Jahres, wurde ausführlich im Umweltausschuss durch Herrn Dr. Kühne über die Feinstaubbelastung in der Bahnhofstraße berichtet.

Frage 2:

Wirkt sich der derzeitige Verkehrsfluss positiv auf diese Emissionswerte aus?

Zur Beantwortung dieser Frage muss sich an das Ziel des Umbaus der Bahnhofstraße im Einklang mit der Schließung des mittleren Ringes erinnert werden.

Ziel war es 40% des Verkehrs aus der Bahnhofstraße dauerhaft auf dem mittleren Ring zu lenken und somit eine Reduzierung der Feinstaubsituation in der Bahnhofstraße zu erreichen. Das hat funktioniert und wird durch Verkehrszählungen bewiesen. Erstmals wurde im Jahr 2013 nach dem Umbau der Bahnhofstraße gezählt. Letztmalig wurde eine Verkehrszählung vom 24.02. bis 02.03.2015 durchgeführt. Beide Zählungen bestätigen die Entlastung der Bahnhofstraße in der angestrebten Größenordnung von 40% im Vergleich zu der Belastung vor dem Umbau. Für den Zeitraum Februar/März 2015 ist das schon ein wenig erstaunlich, weil ja hier auch der Umbau der

Geschäftsbereich/Fachbereich
Geschäftsbereich II
FB Umwelt und Natur
SBL Untere Wasser-, Boden-, und
Abfallwirtschaftsbehörde /
Immissionsschutz

Zeichen Ihres Schreibens

Sprechzeiten
Di 13 – 17 Uhr
Do 9 – 12 Uhr und
13 – 18 Uhr

Ansprechpartner/-in
Herr Böttcher

Zimmer
461

Mein Zeichen
72.10.04/bö

Telefon
0355/ 612 2881

Fax
0355/ 612 13 2881

E-Mail
Stephan.Boettcher@cottbus.de

Stadtverwaltung Cottbus
Neumarkt 5
03046 Cottbus

Konto der Stadtkasse
Sparkasse Spree-Neiße
Inlandszahlungsverkehr
Kto.Nr.: 330 200 00 21
BLZ: 180 500 00

Auslandsverkehr
IBAN:
DE06 1805 0000 3302 0000 21
BIC: WELADED1CBN

www.cottbus.de

Straße der Jugend mit abgebildet wird und dies in diesem Zeitraum nicht unbedingt zu erwarten war. Natürlich wirkt sich eine Reduzierung des Verkehrs um 40% im Verhältnis zur Verkehrsbelegung vor dem Umbau der Bahnhofstraße auch positiv auf die Luftparameter aus. Das zeigt sich insbesondere daran, dass die Stadt Cottbus sowohl 2013 als auch 2014 keine Grenzwertüberschreitungen beim Parameter Feinstaub hatte.

Noch deutlicher wird dies bei den Stickoxiden, die verkehrsbedingte Luftschadstoffüberschreitungen ausweisen und wo Cottbus gute Werte vorzeigen kann. Im Umweltausschuss wird Herr Dr. Kühne eine aktuelle Bewertung der Situation im Juni vornehmen. Ich kann Interessierte nur dazu einladen

Frage 3:

Welche Maßnahmen müssten für den Fall einer Verschlechterung der Emissionswerte, umgesetzt werden?

Die Stadt Cottbus kann nur etwas gegen den lokal erzeugten Feinstaub insbesondere durch den Straßenverkehr tun. Das ist mit dem Umbau der Bahnhofstraße erfolgreich geschehen. Vor Überschreitungen der Grenzwerte gibt es aber keinen 100%igen Schutz. Da spielen Fremdeinträge und regionale meteorologische Bedingungen eine entscheidende Rolle. Kommt es aus solchen Gründen zu einer Überschreitung der Grenzwerte, kann Cottbus dafür nicht verantwortlich gemacht werden.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

gez. Thomas Bergner
amt. Geschäftsbereichsleiter